

## Die Wiedervergeltung.

### I.

**U**nter dem schwachen Ludwig dem XIII. gelangte der Cardinal Richelieu zu einer solchen Macht und Größe, daß man in ihm, und nicht in dem Könige, Frankreichs unumschränkten Gebieter erkannte. Alles mußte sich unter seinen eisernen Willen beugen. Der Adel, der sich durch ihn in seinen Rechten tief verletzt fühlte, murrte; ein dumpfes Mißvergnügen gährte in allen Herzen. Man wartete mit Ungeduld auf eine Gelegenheit, um seinen Unwillen laut kund zu geben und sich gegen die Willkür dieses verhaßten Mannes Recht zu verschaffen. Die Gelegenheit bot sich bald dar. Der Bruder des Königs, Gustav von Orleans, hatte den Hof verlassen und sich zu dem Statthalter von Languedoc, dem wackeren Marschall von Montmorency, begeben, der später ein so trauriges Geschick erfahren sollte. Die Fahne der Empörung wurde erhoben. Alles, was irgend eine Beleidigung erfahren hatte, vereinigte sich mit dem Haupte der Verschwörung und suchte Rache zu nehmen. Die Provinz Languedoc wurde von da an der Schauplatz eines verheerenden Krieges. Unter den heftigsten Gegnern des Cardinals